

Drähte dünner als Haar: Die Geschichte der Firma Heermann

Seit 125 Jahren prägt die Heermann GmbH mit Drähten dünner als ein Haar Hohenlimburgs Industriegeschichte – wie alles begann, überrascht.

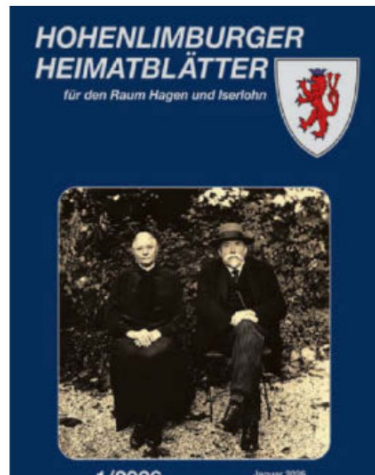
Mike Fiebig

Hohenlimburg. Mit einem besonderen Firmenjubiläum macht die erste Ausgabe des Jahrgangs 2026 der Heimatblätter auf. Vor 125 Jahren gründete Friedrich Wilhelm Heermann (1849 – 1932) genannt Böckelühr in Hohenlimburg die „Märkische Metalldrahtumpinnerei“, später als „Draht-Isolierwerk Heermann“ bekannt, heute die „Heermann GmbH“. Der Standort im Barmerfeld war und ist ein geschichtsträchtiges Gebiet, geprägt vom Sunder(n)hof, dessen Vorgänger schon im 13.

Jahrhundert dokumentiert ist.

Volker Bremshey arbeitet die Gründung und Geschichte der Heermann GmbH heraus und stützt sich dabei auch auf eine Abhandlung des Heimatforschers Hermann Esser aus dem Jahr 1930. Firmengründer Friedrich Wilhelm Heermann war Grundbesitzer und Landwirt am Barmerfeld. Im Jahre 1900 erlebte die industrielle Entwicklung der Flächen um den Sunderhof einen entscheidenden Aufschwung. An dem Ausfluss des Barmer Teiches wurde der Grundstein zu einer Fabrik gelegt, die sich schnell am Markt etablierte und bis heute behauptet.

Der Firmengründer mit Mut und unternehmerischer Weitsicht sah in der Isolierung von Drähten ein Geschäftsmodell. Dazu erbaute er ein mehrgeschossiges Gebäude. Mehrfach reiste der Jungunternehmer um die damalige Jahrhundertwende nach Berlin, um sich über den Markt zu informieren,



Die Titelseite der ersten Ausgabe des Jahres 2026 der Hohenlimburger Heimatblätter.

Heimatverein Hohenlimburg

Anregungen für eine Fabrikarchitektur zu holen und geschäftliche Kontakte zu knüpfen. Auch bestellte er in der Reichshauptstadt Maschinen zur Drahtisolierung.

Drähte dünner als ein menschliches Haar

Heute steht Eberhard Heermann der Heermann GmbH in vierter Generation als Geschäftsführer vor. Eingestiegen ins Unternehmen ist auch sein Tochter Alexa. Die Heermann GmbH produziert im unteren Bereich der Durchmesser-Skala. Die dünnsten Drähte werden mit einem Durchmesser von zwanzig tausendstel Millimetern gefertigt.

Die Hälfte eines Haares

„Das ist“, so der technische Geschäftsführer, „weniger als die Hälfte der Stärke eines menschlichen Haares.“ Absatzmärkte des Unternehmens sind in der Auto- und Elektroindustrie, im Maschinenbau, in der Medizintechnik bis in den Kosmetikbereich sowie in der Luft- und in der Raumfahrt.

Ein weiterer Bericht befasst sich mit der Jahreshauptversammlung 2025 des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e. V. Zahlreiche Ehrungen für langjährige Vereinstreue standen auf dem

Programm, u. a. für 55-jährige Mitgliedschaft. Es wurde auf die Veranstaltungen des zurückliegenden Geschäftsjahres zurückgeblickt, so etwa auf den Besuch des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund.

Ein Nachruf auf den im Oktober verstorbenen Hohenlimburger Künstler, Gewässerfreund und Weltenbummler Heinz-Otto Kamphues, verfasst von Michael Schuh, schließt sich an. Komplettiert wird das Heft durch die „Hohenlimburger Szenen“, wo es um „Schwarzkittel im Schnee“ geht.

Die Abonnenten der Zeitschrift werden die neuste Ausgabe wie gewohnt per Post erhalten. Erhältlich ist das Heft in der Hohenlimburger Buchhandlung an der Freiheitstraße, in der Unternehmer bei Weinhandlung Steinbach, am Letmather Bahnhof am Kiosk von „Bahnsteig 42“, in Hagen in der Buchhandlung am Rathaus. Es kostet im Jahres-Abo 45 Euro, einzeln 4,50 Euro.